SM berliner stadt mission ev. kirche

Das Begleitprogramm
Ehrenamt · Miteinander · Integration

„Schwarzarbeit"

Schwarzarbeit

‚Schwarzfahrer*in', ‚Schwarzarbeiter*in', ‚schwarzsehen', ‚schwarzer Peter' … In der deutschen Sprache gibt es zahlreiche Beispiele, dass die Farbe Schwarz in negativen Bedeutungszusammenhängen verwendet wird. Sprache beeinflusst, wie Menschen wahrgenommen werden. Es wird das Bild von Menschen mit afrikanischer Abstammung assoziiert. Die genaue Herkunft des Farbadjektivs ist unklar. Es wird aber vermutet, dass es eine Verbindung zum lateinischen Adjektiv ‚sordidus - schmutzig', gibt. Die Farbsymbolik lässt sich auch auf die Kolonialzeit zurückführen, in der sie die Abwertung und Entmenschlichung schwarzer Menschen legitimiert hat.
Auch wenn der Begriff heutzutage über seinen Ursprung hinaus verwendet wird, bleibt die Vergangenheit und damit seine negative Bedeutung bestehen.
Die Farbe Weiß ist dagegen positiv besetzt und steht meist für das Unschuldige, Wahre, Gute und Reine – die weiße Deutungshoheit. In keiner anderen europäischen Sprache wird ein ähnlicher Ausdruck für ‚Schwarzfahrer' benutzt.

Hier kannst du Vorfälle melden und findest Hilfe
Register zur Erfassung extrem rechter & diskriminierender Vorfälle in Berlin
Registerstelle Spandau | Telefon 030 513010000 | register.spandau@giz.berlin
www.berliner-register.de/spandau

Du willst mehr über unser Projekt erfahren?
berliner-stadtmission.de/fluechtlinge/das-begleitprogramm

das_begleitprogramm

Spendenkonto: Berliner Stadtmission | IBAN: DE63 1002 0500 0003 1555 00
Verwendungszweck: Das Begleitprogramm